



Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

Auf Anordnung Es. Hochedl. Hochw. Magistrats werden wegen dormaliger Vacanz des Diaconats an der St. Michaeliskirche Gastpredigten gehalten werden, und es wird demzufolge der Herr Diaconus Jacob aus Reschwitz morgen, als am Sonntage Invocavit, Vormittags vor der wendischen Gemeinde gedachter Kirche, und Mittags in der Hauptkirche zu St. Petri predigen.

In der Woche nach Reminiscere wird das oberlausitzische Schullehrer-Seminar allhier seine jährlichen öffentlichen Prüfungen halten, und zwar werden Montags, den 12. März, die Seminaristen Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in ihren wissenschaftlichen und musikalischen Kenntnissen examinirt werden, und Dienstags, den 13. März, die ältern Zöglinge Vormittags von 8 bis 12 Uhr Proben ihrer Lehrfertigkeit mit den Schülern der Seminarschule ablegen, Nachmittags aber von 3 bis 6 Uhr über theoretische Pädagogik examinirt werden.

Der harte Winter ist nun zu Ende, und der freundliche Frühling nahet sich. Nach einer 6wöchentlichen, oft strengen Kälte (der Thermometer zeigte am 19. Februar des Morgens 17 Grad unter dem Gefrierpunkte), haben wir seit Dienstags, den 27. Febr., vollständiges Thauwetter. Wie überall, so auch hier, hatte es ungewöhnlich viel geschneiet, daher lag der Schnee sehr hoch und an manchen Orten veranlaßten diese ungeheuern Schneemassen seltene Erscheinungen. Nicht allein wurden alle Hohlwege angefüllt, selbst die Chaussees waren von zu vielem Schnee theilweise unwegsam geworden, und man sah sich genöthigt, an mehreren Stellen den Weg über die Felder zu legen. Ein heftiger Sturm am Montage und in der darauf folgenden

Nacht hatte an dem Lauenwalle, dem äußern Reichenthore und auf der Straße bis über den Laucherkirchhof hinaus, wahre Schneegebirge zusammengetrieben und dadurch die Passage für Fuhrwerk völlig unterbrochen; bei dem Wachhause am Reichenthore aber war der Schnee so hoch und dicht angeweht, daß man einen Durchgang hatte aushauen müssen, und diese Schneepforte stand, einem Gewölbe gleich, den ganzen Dienstag unerschütterlich, obschon es Nachmittags regnete. — Mehrere unserer geliebten Mitbürger, welche am Montage die Jahrmärkte zu Bischofswerda und Neusalza bezogen hatten, sind Abends bei der Rückkehr von denselben, wegen des fürchterlichen Sturms und damit verbundenen Schneewehens, in der größten Lebensgefahr gewesen, haben auch nicht, wie sonst gewöhnlich, an diesem Abende die Stadt erreichen können.

Gestorbene: 1) In Budissin: den 24. Februar, Anna geb. Pietsch, Andreas Herzogs, Haus- und Feldbesizers auch Gemeindeältestens auf der Seidau, Ehefrau, 54 Jahr 3 Mon., am Schlage. — Den 25. August, Anton Eiselts, Einwohners in der Fischergasse und Tagearbeiters, Sohn, 8 Mon., an Krämpfen. — Den 26. Carl August Ludwig, Joh. Etlieb. Fichte's, Stadtgefreitens, Sohn, 2 Jahr, an Krämpfen. — Den 27. Alma Emilie, Hrn. Joh. Carl Kirsts, vornehmen Bürgers und Mitglieds der Handlungs-Societät, Tochter, 7 Wochen, an Schwäche. — Marie Louise, Mstr. Joh. Etlob. Lohmanns, Bürgers und Strumpfwirkers, Tochter, 2 Jahr 10 Mon., an Gehirnwassersucht. — Agnes, weil. Joh. Kijanka's, Einwohners in der Mönchskirche, nachgelassne Wittwe, 78 Jahr 11 Mon., an Altersschwäche. — 2) In eingepfarrten Dörfern: